

Pressebericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2021

TOP 1 Bekanntgaben

TOP 1.1 Sachstand Corona

Frau Leibfritz schildert die derzeitige Situation in Bezug auf Corona in Sonnenbühl. Momentan sind 48 anhaltende bestätigte Fälle in Sonnenbühl zu melden. Damit steigt die Zahl der nachgewiesenen Erkrankten in Sonnenbühl seit Beginn der Pandemie auf 454 Personen. Verstorben sind aus der Gemeinde mit dem Virus vier Personen. Die Sporthallen und Schwimmhallen der Gemeinde sind weiterhin geöffnet, der Zutritt aber nur unter Einhaltung der 2G-Regelung erlaubt.

In der Verwaltung wird nun auch die vorgeschriebene 3G-Regelung für Arbeitsplätze umgesetzt. Zum Schutz der Besucher*innen und der Mitarbeiter*innen um die Kontakte zu reduzieren schließt das Rathaus wieder seine Türen und bittet Besucher einen Termin für unaufschiebbare Erledigungen zu vereinbaren. Es wird gebeten Dinge bei denen es möglich ist, diese aus der Ferne über Telefon oder E-Mail zu tätigen.

BM Morgenstern weist darauf hin, dass die Verwaltung bemüht ist, wieder eine Teststation einzurichten. Wann und wo steht noch nicht fest, aber man arbeite daran. Ebenso sei man im Gespräch um wieder ein Impfangebot nach Sonnenbühl zu bekommen.

Für alle sei die Situation sehr belastend, dennoch werde an die Bürgerinnen und Bürger appelliert, im Umgang miteinander sachlich zu bleiben. Bei allem Verständnis für betroffene Eltern, aber es könne nicht angehen, dass Erzieherinnen in den Kindergärten angegangen, beleidigt und angeschrien werde. Auch in den Schulen und auf der Verwaltung wird der Umgangston zunehmend rauer. Für kurzfristige, manchmal wenig nachvollziehbare Regelungen und unterschiedliche Vorgaben für Schulen und Kindertageseinrichtungen ist nicht das Personal vor Ort verantwortlich. Auch wenn es aktuell wieder schwierig ist an Termine zu kommen, sei der einzige Weg aus der Pandemie das Impfen.

TOP 1.2 Terminplan Gemeinderat

Der Terminplan 2022 für den Gemeinderat liegt aus. Die Einbringung des Haushalt 2022 ist für die Sitzung am 27.01.2022 vorgesehen.

TOP 1.3 4. Sonnenbühler Ausbildungsmesse

Die 4. Sonnenbühler Ausbildungsmesse soll am 20.01.2022 von 16.00 bis 20.00 Uhr stattfinden. Ob die Messe wie geplant durchgeführt werden kann, wird abzuwarten sein, gleichwohl laufen die Planungen weiter.

Alle ausbildenden Sonnenbühler Betriebe werden aufgerufen, über eine Beteiligung an der Messe nachzudenken und sich gegebenenfalls im Sekretariat der Brühlschule zu melden.

TOP 1.4 Ortsdurchfahrt Willmandingen

Die Abnahme der Arbeiten und die Wiedereröffnung für den Durchgangsverkehr ist für Dienstag, 30.11.2021 geplant.

TOP 1.5 Ruine Hohengenkingen

Aktuell laufen, wie bekanntgegeben, an der Ruine Hohengenkingen Vermessungsarbeiten durch die Hochschule Biberach, im Auftrag und in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt. Initiator und treibende Kraft für die weitere Erforschung der Ruine ist der Zeit-Journalist Wolfgang Bauer, der eine Zeitlang in Sonnenbühl wohnhaft war.

Angedacht ist die Gründung eines Fördervereins zur weiteren Unterstützung der archäologischen Erkundung der Ruine und auch für ein Sicherungskonzept.

Im Rahmen der 1250 Jahr-Feier Genkingen im nächsten Jahr ist ein Fachvortrag hierzu geplant.

TOP 1.6 Start Probebohrungen SVR

Die SVR (Schottervertrieb Reutlinger Alb) hat diese Woche mitgeteilt, dass ab kommenden Montag die Probebohrungen zur Erkundung eines möglichen Kalksteinabbaus im Gewann Eichhalde/Rümmelesholz, Genkingen beginnen.

TOP 2 Baugesuche Nr. 2.1 bis 2.5

TOP 2.1 Einbau einer Dachgaube, Flst. 7319, Steigstraße, OT Erpfinden

Der Gemeinderat hat in 1998 den Grundsatzbeschluss gefasst, Dachaufbauten in allen Geltungsbereichen der Bebauungspläne zuzulassen, wenn gewisse Mindestanforderungen erfüllt sind. Dazu zählt auch die Voraussetzung, dass die Gaube mit Ziegeln oder Dachbetonsteinen gedeckt wird. Geplant ist hier die Eindeckung mit einem Blechdach. Da das Gebäude nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes liegt, gelten die Bestimmungen des § 34 BauGB und es ist fraglich, ob der Grundsatzbeschluss rechtssicher auch für diesen Bereich angewendet werden kann. Aufgrund der Höhe des Gebäudes wird die Dachgaube nicht einsehbar sein.

Der Ortschaftsrat Erpfinden hat sich einstimmig für die Baumaßnahme ausgesprochen. Das Gremium erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 2.2 Abbruch des Wohnhauses, Flst. 1218/1, Feinstraße, OT Genkingen - Kenntnissgabeverfahren

Das Wohnhaus mit Büro wurde bei einem Brand zerstört. Das Gremium spricht sich einstimmig für den Antrag auf Abbruch des Wohnhauses aus.

TOP 2.3 Nutzungsänderung als Bäckerei mit Sitzcafe, Flst. 83/1, Melchinger Straße, OT Willmandingen

Das bestehende Ladengeschäft soll zu einer Bäckerei mit Sitzcafé umgebaut werden. Das Gremium erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 2.4 Anbau einer Zweiradgarage, an best. Wohnhaus, Flst. 4349/1, Rosenstraße, OT Undingen

Das Vorhaben überschreitet die westliche Baugrenze. Die an sich verfahrensfreie Fahrradgarage kann auch in der nicht überbaubaren Grundstücksfläche nach § 23 Abs. 5

BauNVO zugelassen werden, da sie nach Landesrecht (§6 Abs. 1Nr.2 LBO) an der Grundstücksgrenze zulässig wäre.

Das Gremium erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 2.5 Aufstockung Containeranlage, Abbau und Neuaufbau der Raupenbahn, Abbruch und Neubau Freifallturm, Abbruch Springbrunnen, Abbruch Verwaltungsgebäude, Flst. 8066, Gewann Höllberg, OT Erpfingen

Auf dem Gelände des Freizeitpark Traumland sollen verschiedene baulichen Veränderungen vorgenommen werden. Im geltenden Bebauungsplan ist für die hier betroffenen Bauzonen A und D eine Höhe der baulichen Anlagen von bis zu 12m festgelegt. Diese Vorgabe wird eingehalten.

Das Gremium erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 3 Seniorenzentrum Sonnenbühl - Vorstellung Konzept Begegnungsstätte, einschl. Räumlichkeiten für die Schulkindbetreuung durch die Samariterstiftung

BM Morgenstern begrüßt Herrn Dr. Goll und Frau Vollmer-Herrmann von der Samariterstiftung und führt in das Thema ein. Er informiert, dass nach Angabe der Samariterstiftung und der Baugenossenschaft Pfullingen im Frühjahr 2022 mit dem Bau des Seniorenzentrums Sonnenbühl und den zwei Mehrfamilienhäusern (jeweils 9 Wohneinheiten) der BG Pfullingen auf dem ehem. Wagner-Areal im OT Willmandingen begonnen werden soll. Die Baugenehmigung liegt seit August diesen Jahres vor. Derzeit läuft die GU-Ausschreibung (Ausschreibung für Generalunternehmerleistungen). Heute geht es im Wesentlichen um die im EG des Seniorenzentrums eingeplante Begegnungsstätte als Bürgertreff. Die Begegnungsstätte steht neben Veranstaltungen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements den Bewohnern des Seniorenzentrums und der Wohnungseigentümergeinschaft sowie für Veranstaltungen der Gemeinde zur Verfügung. In der Begegnungsstätte integriert ist ein abtrennbarer Raum für die Schulkindbetreuung der benachbarten Bolbergschule.

Herr Dr. Goll geht auf die Kosten und Finanzierung des Seniorenzentrums und der darin befindlichen Begegnungsstätte ein. Die Gesamtkosten belaufen sich nach Ablehnung des Förderantrags beim DHW auf 610.000 Euro (davon knapp 147.000 Euro für die Kernzeitbetreuung). Vorgesehen ist die Verteilung der Kosten des Bürgertreffs auf die Gemeinde mit 360.000 Euro, einem Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramms mit 90.000 Euro (Bestätigung des Regierungspräsidiums steht noch aus) und Übernahme durch den Samariterstift und die Baugenossenschaft von 160.000 Euro. Das Nutzungsrecht der Gemeinde soll durch einen notariellen Vertrag mit Sicherung über eine Dienstbarkeit erfolgen.

Frau Vollmer-Herrmann geht auf die Gestaltung der Anlage ein und erläutert das Konzept für das „Quartier der Generationen“. Zielgruppen sollen die Pflegeheimbewohner, die Tagespflege und die Bewohner der Wohnungen sein aber auch gleichermaßen Mitarbeitende, Angehörige, Nachbarschaftshilfe, Bürger*innen, Nachbarn, Vereine, Schulen, Kindergärten, und sonstige Gruppierungen aus der Gemeinde.

Der Bürgertreff steht offen für Besprechungen und Schulungen, Bewohnertreffs, Gottesdienste, Vorträge, Projektgruppen und Bewegungsangebote, Musik- und kulturelle Veranstaltungen, Veranstaltungen der Vereine und auch Privatpersonen für Geburtstagsfeiern o.ä.

Darüber hinaus ist viel Raum für neue Ideen und die Mitwirkung der Bevölkerung und der Menschen die dort leben ist erwünscht.

Die angedachte Nutzung sieht folgende Aufteilung vor, die jedoch im Verlauf auch angepasst werden muss und sich in weiten Teilen überschneiden wird, da von verschiedenen Veranstaltungen und Angebote alle Gruppen angesprochen werden:
50% Gemeinde – 5% Bewohner der Wohneinheiten – 45% Samariterstiftung.

Aus dem Gremium kommt die Anfrage, ob die aktuell kalkulierten Mehrkosten von 60.000 Euro (20%) der Baukosten auf eine Kostenschätzung beruhen und somit aufgrund der derzeitigen Entwicklungen noch höher ausfallen könnten. Dies wird von Herrn Dr. Goll und BM Morgenstern bejaht.

Hinterfragt werden vom Gremium die Nutzungsaufteilung und die Kostenbeteiligung. Herr Dr. Goll erläutert hierzu, dass von Seiten des Samariterstiftes nur begrenzte Mittel eingesetzt werden können, die über die Kosten für das Pflegeheim hinausgehen.

Das Gremium spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Konzept für die Begegnungsstätte, einschl. Räumlichkeiten für die Schulkindbetreuung in Willmandingen, zu.

Den Mehrkosten in Höhe von 60.000 Euro gegenüber den bisher in der Haushaltsplanung vorgesehenen Investitionskostenbeteiligung wird zugestimmt. Der Gesamtbetrag in Höhe von nunmehr 360.000 Euro wird in der Haushaltsplanung 2022 berücksichtigt.

Die Verwaltung wird beauftragt zur Sicherstellung der gemeindlichen Nutzung der Begegnungsstätte mit der Samariterstiftung einen Überlassungsvertrag mit Dienstbarkeitsbestellung zu erstellen.

TOP 4 Jahresbericht Fachbereich Tourismus

BM Morgenstern geht auf das erste Jahr von Frau Müller als Leiterin des Sachgebietes Tourismus ein und schildert das Jahr als eine Herausforderung unter den Bedingungen eines schneereichen Winters und den Corona bedingten Einschränkungen.

Frau Müller bestätigt, dass sie gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit in Sonnenbühl mit ungeahnten Faktoren konfrontiert war.

Als großes Projekt stand dann die Neugestaltung der Sonnenbühler Prospekte an. Diese wurden einheitlich und stimmig gestaltet. Die Präsenz in den sozialen Medien, der Presse und dem Fernsehen wurden auf- und ausgebaut.

Der Verlauf der Loipen und Winterwanderwege wurde für den kommenden Winter angepasst, so dass nun auch die Sonnenbühler Gastronomen in den Verlauf einbezogen sind und von den anwesenden Gästen profitieren.

An Neuheiten sollen im kommenden Jahr „Pop-Up-Wanderwege“ beworben werden, das Konzept sieht vor, auf bestehenden Wegen neue Wanderwege auszuschildern, die unter einem bestimmten Thema stehen und in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen besondere Highlights anbieten.

Die Beschilderung des Klimaweges und auch die Stelen des Fauth-Loch-Weges sollen im kommenden Jahr erneuert werden.

Zudem sollte die Beschilderung der Wanderwege überdacht werden und hierzu ein Konzept erarbeitet werden. Die bisherigen Tafeln an den Wanderparkplätzen sind zum Teil beschädigt und in die Jahre gekommen.

Es ist geplant das Ostereimuseum im kommenden Jahr wieder über Ostern zu öffnen und einen Kunsthandwerkermarkt zu veranstalten evtl. unter Einbeziehung des Haus des Gastes.

Aus dem Gremium kommt Dank für den ersten Jahresbericht des Fachbereich Tourismus. Klar war, dass auf den Posten viel zukomme und die Situation in diesem Jahr besonders schwierig war. Es seien gute Ideen angestoßen worden.

Angeregt wird zudem, dass der Ausbau des E-Bike-Tourismus in Sonnenbühl in die Planungen für das kommende Jahr mit aufgenommen werden.

Das Gremium nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

TOP 5 Vorstellung Konzept Ostereimuseum

Frau Müller stellt das erarbeitete Konzept für das Ostereimuseum vor. Sie habe sich mit der Historie, dem Haus und den Besucherzahlen beschäftigt und sich die Frage gestellt, wann ist die Ausstellung im Ostereimuseum interessant und wie kann es gelingen, das Haus nach Ostern mit Leben zu füllen.

Seit Beginn der 1990-Jahre wurde im Ostereimuseum nicht verändert und nichts investiert. Die vorhandenen Vitrinen sind stark in die Jahre gekommen.

Das Konzept sieht die Umgestaltung des Ostereimuseums in ein Besucherzentrum mit Tourist-Info und wechselnden Ausstellungen vor. Die Umgestaltung basiert auf den Richtlinien des Tourismusinfrastrukturprogrammes welches einen Zuschuss von bis zu 65% der Kosten in Aussicht stellt.

Das vorgestellte Konzept und die kalkulierten Kosten hierfür in Höhe von 435.000 Euro netto sowie die Folgekosten werden im Gremium rege diskutiert.

Die Mehrheit des Gremiums spricht sich mit 10 Stimmen dafür und 4 Gegenstimmen für folgenden Beschlussvorschlag aus.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Weiterentwicklung des Ostereimuseums zu einem Besucherzentrum zu, in dem die Tourist-Info integriert wird. Die Verwaltung wird beauftragt das Konzept weiter auszuarbeiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ostereisammlung jeweils zur Ostersaison der Öffentlichkeit zugänglich ist und ein Teil der Exponate auch übers Jahr sichtbar sein muss. In das Konzept muss die Weiterentwicklung des Haus des Gastes mit einbezogen werden.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Anbau einer Garage für ein Feuerwehrfahrzeug an das best. Feuerwehrgerätehaus in Sonnenbühl-Genkingen

Wie in der Sitzung am 23.09.2021 bei der Beschlussfassung über den Feuerwehrbedarfsplan bereits angekündigt, soll für die Abteilung Genkingen aus Platzgründen ein Garagenanbau an das Feuerwehrgerätehaus erfolgen. Zur Kompensierung der Kosten wird auf ein freigeplantes Löschfahrzeug verzichtet und stattdessen ein Löschfahrzeug „von der Stange“ angeschafft. Weitere Kosteneinsparungen für den Anbau ergeben sich durch die Einbringung von Eigenleistungen durch die Feuerwehr Abteilung Genkingen.

Mit der Lösung Anbau einer Garage entstehen Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 143.000 Euro. Hiervon schon abgezogen sind Eigenleistungen der Abteilung Genkingen, die mit 26.000 Euro brutto zu Buche schlagen. Der Anbau der Garage würde mit 20.000 Euro bezuschusst.

Die Gesamtkosten für den Anbau der Garage und der Beschaffung eines Löschfahrzeuges „von der Stange“ liegen mit 353.000 Euro um 33.000 Euro über der ursprünglich geplanten

Lösung in Höhe von 320.000 Euro (Löschfahrzeug 390.000 Euro abzüglich Zuschuss in Höhe 90.000 Euro + Umbauarbeiten am Vordach, die notwendig gewesen wären, in Höhe von 20.000 Euro).

Auf Nachfrage aus dem Gremium erläutert Herr Hummel, dass die Kosten auf der Basis der Planung vom 03.11.2021 berechnet wurden und somit sehr aktuell sind.

Das Gremium spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Anbau einer Garage für ein Feuerwehrfahrzeug an das best. Feuerwehrrätehaus in Sonnenbühl Genkingen im Rahmen der im Kostenanschlag aufgeführten Kosten in Höhe von 143.000 Euro zu.

TOP 8 Spendenannahme 1. , 2. und 3. Quartal 2021

Insgesamt gingen in den Quartalen 1, 2 und 3 im Jahr 2021 Spenden in Höhe von gesamt 7.489,29 Euro mit unterschiedlichen Zuwendungszwecken ein.

Bemerkenswert sind die Spenden für die Loipenpflege mit insgesamt 4.794,21 Euro.

Die Summe der eingegangenen Spenden sei sehr erfreulich, so BM Morgenstern.

Er bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Zuwendung.

Das Gremium stimmt der Annahme der Spenden im 1., 2. und 3. Quartal 2021 einstimmig zu.

TOP 9 Abschluss einer Eigenbetriebssatzung für. Nebelhöhlenvereinigung Sonnenbühl-Lichtenstein ab 01.01.2022

Die Gemeinden Sonnenbühl und Lichtenstein haben in ihren Gemeinderatssitzungen am 14.10.2021 bzw. 28.10.2021 die Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beschlossen, welche zwischenzeitlich auch abgeschlossen wurde.

Somit fehlt noch der Beschluss des Gemeinderates Sonnenbühl zum Abschluss der dazugehörigen Eigenbetriebssatzung. Durch den Abschluss der Eigenbetriebssatzung ergibt sich keine Änderung beim Betrieb in seiner „bisherigen Form“ hinsichtlich der Rechnungslegung, so Kämmerer Herr Herrmann.

Das Gremium spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der als Anlage 1 beigefügten Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Nebelhöhle zum 01.01.2022 zu.
2. Der Kämmerer der Gemeinde Sonnenbühl wird vorerst bis auf weiteres zum Betriebsleiter bestellt.

TOP 12 Verschiedenes, Anträge

TOP 12.1 Informationen zur Versammlung der Jagdgenossenschaft am 13.12.2021

Frau Frank informiert das Gremium, dass am 13.12.2021 in der Erpftalhalle die Sitzung der Jagdgenossenschaft Sonnenbühl stattfindet, im Amtsblatt dieser Woche wird zur Versammlung eingeladen. Änderungen im Jagdrecht machen eine solche Sitzung und die

Verabschiedung einer Satzung notwendig bevor die Jagdverpachtung im kommenden Jahr erfolgen kann.

Die Jagdversammlung ist nichtöffentlich, nur Jagdgenossen, welche ein Grundstück auf Gemarkung Sonnenbühl besitzen, welches nicht in einem befriedeten Bereich liegt dürfen daran teilnehmen.

In der Versammlung wird die Jagdgenossenschaft unter anderem entscheiden, wen sie mit der Verwaltung dieser beauftragen wird. Möglich ist die Bildung eines eigenen kompletten Vorstandes oder die Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat (mit Ausführung der Verwaltungstätigkeiten durch die Verwaltung der Gemeinde).

Die Tagesordnungspunkte 7, 10 und 11 werden aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit vertagt.